

verlässig und konsequent gearbeitet sind, durch eine neue Gesamtausgabe zu ersetzen, und dabei erwogen, auch die im Anhang stehenden Stücke beizugeben. Er ließ eine Textabschrift als Arbeitsgrundlage herstellen, sprachliche Sammlungen durchführen und skizzierte Regeln, nach denen der Text versuchsweise orthographisch eingerichtet wurde.²⁵ Nach seinem allzu frühen Tod wurde mir, der ich schon als sein Assistent begonnen hatte, den Text durchzuarbeiten, die weitere Herstellung übertragen. Als das Manuskript in der Rohform fertig war, hat mir Wilhelm Ott die Anregung gegeben, für die Revision des Textes und die Ausarbeitung eines Wortindex, der bald nachfolgen soll,²⁶ das Hilfsmittel der elektronischen Datenverarbeitung einzusetzen. Stets hilfsbereit hat er mich dabei nicht nur vielfach beraten und unterstützt, sondern vor allem ein sehr leistungsfähiges Programm für den Lichtsatz dieses Bandes entwickelt. Dank schulde ich auch Burghart Wachinger, der eine größere Zahl schwieriger Textstellen mit mir besprochen hat.

²⁵ FrI. Gabriele Bauer und Herr Manfred Bornschein haben in diesem Stadium mitgewirkt.

²⁶ In vorläufiger Form stand er mir als Verskonkordanz schon bei der Arbeit am Text zur Verfügung. Zu den Vorteilen, welche die gleichzeitige Herstellung von Text und Wortindex bietet, vgl. ein demnächst erscheinendes Referat auf dem Symposium über Probleme der maschinellen Verarbeitung mittelhochdeutscher Texte. Mannheim, 11.-12. Juni 1971. - Für die Durchführung des Projekts konnte die Anlage des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Tübingen benützt werden.

Gotes wunder ist als vil, 234r
das sein ieman waiß kain zil,
als die geschrift sagt gewis:
»mirabilis deus in sanctis suis.«
5 das spricht: »got ist wunderlich
in den hailgen sein manigfaltlich.«
der menschlich sin mag greifen nicht
das wunder, das von got beschiedt,
und mag sein niemand ze ende komen,
10 als ich von ainem haun vernomen;
der was ain salig pruoder zwar
und hett got dienet zwelf jar
in ainem walt mit grossem fleis,
das im got sandt die himelspeis.
15 Von dem die red ist angefangen,
den selben pruoder ward belangen
nach den wundern, die got tuot.
er nam im für in seinem muot,
er wölt ir komen an ain end,
20 und huob sich auf gar behend
und wolt all die welt durchgan.
ain engel schön und wolgetan
kom zuo im in ains wallers weis.
er sprach: »got grüeß dich, pruoder greis!
25 sag mir nun, wau wilt du hin?«
der pruoder sprach: »aller mein sin
ist darzuo genaiget zwar, 234v
wie ich die wunder gotz erfar,
die nun beschehen überal;
30 der ist vil und oune zal.
der will ich an ain end komen,

1 als] So *B*
2 Nimant *B*
6 Manigfaltiggleich *B*
12 gedinet *B*
19 vor an *gestrichenes* gar behend *A*
23 wallers] pillgran *B*